



# Dr. Inge Gräßle MdEP

## Brief aus Straßburg



Europa für die Menschen gestalten! - Für ein starkes Deutschland in Europa.

Liebe Leserinnen und Leser,

### Liberalisierung des Strom- und Gasmarktes

Der Strom- und Gasmarkt soll weiter liberalisiert werden und wir möchten die Verbraucherrechte kontinuierlich stärken. Dafür haben wir Abgeordnete mit der tschechischen Präsidentschaft einen Kompromiss über eine weitreichende Gesetzgebung für den Energiemarkt ausgehandelt. Dieser Kompromiss gibt den Mitgliedstaaten drei Möglichkeiten an die Hand, um den Netzbetrieb von der Strom- und Gasversorgung zu trennen. Zum einen ist eine eigentumsrechtliche Entflechtung möglich, d.h. die Energiekonzerne werden gezwungen ihre Übertragungsnetze zu verkaufen und unabhängige Betreiber können den Netzbetrieb übernehmen. Im Übrigen besteht die Möglichkeit, dass die Energieversorger Eigentümer der Netze bleiben, dann aber verpflichtend der Netzbetrieb von unabhängigen, separaten Gesellschaften durchgeführt wird bzw. als letzte Alternative die bisherige Struktur bestehen bleibt und Regeln, welche die Unabhängigkeit der beiden Unternehmensteile gewähren verpflichtend einzuhalten sind.

Der Verbraucher kann in Zukunft seinen Gas- oder Stromanbieter innerhalb von drei Wochen kostenlos wechseln und hat das Recht, spätestens sechs Wochen nach einem Wechsel des Stromversorgers eine Abschlussrechnung zu erhalten, sowie alle erforderlichen Gas- und Stromverbrauchsdaten. Die neue Gesetzgebung verpflichtet die Mitgliedstaaten, eine Grundversorgung aller privaten Haushalte und auch - wenn nötig - kleinerer Unternehmen mit Elektrizität zu garantieren, also ein „Recht auf Versorgung mit Elektrizität einer bestimmten Qualität zu angemessenen, leicht und eindeutig vergleichbaren

und transparenten und diskriminierungsfreien Preisen“.

### Niedrigere Gebühren für Mobiltelefonieren im Ausland

Die Preise für Handy-Gespräche, das Verschicken von Kurznachrichten und das Surfen im Internet via Mobiltelefon im EU-Ausland werden ab dem 1. Juli 2009 gesenkt. Dies ist Folge der durch das Europäische Parlament beschlossenen Änderung der Roaming-Verordnung. Es wurden keine Festpreise bestimmt, sondern vielmehr Obergrenzen, unterhalb deren die Netzbetreiber durch das Anbieten unterschiedlicher Tarife in Konkurrenz treten können.

Zudem wurde beschlossen, dass Gespräche ab der 31. Sekunde sekundengenau abgerechnet werden müssen. Um einen „Rechnungsschock“ zu verhindern, können Kunden ab dem 1. März 2010 kostenlos eine maximale Kostenobergrenze festlegen, zum Beispiel 50 Euro oder ein entsprechendes Datenvolumen. Dieses Modell soll ab dem 1. Juli 2010 dann standardmäßig gelten, soweit der Kunde nichts anderes vereinbart hat. Er erhält bei Erreichen von 80 % der vereinbarten Begrenzung eine Benachrichtigung und bei der vollständigen Erreichung der Begrenzung.

### Klimaschutz und Sicherheit durch neue Reifenkennzeichnung

Reifen sind für 20-30% des Treibstoffkonsums eines Autos verantwortlich. Ein neues Kennzeichnungssystem der Reifen soll europäische Autofahrer besser über den Treibstoffverbrauch, sowie über die Sicherheits- und Lärmleistung der Reifen informieren. Das Kennzeichnungssystem sieht eine Klasseneinteilung der Reifen von A bis G vor, bei welcher A, diejenigen mit der besten Leistung sind.

Diese Reifenkennzeichnung kann eine Reduzierung der Abgase erzielen, die damit vergleichbar ist, 1,3 Millionen Autos von Europas Straßen zu entfernen.

### Energieeffizienz von Gebäuden wir verbessert

Bis 2020 hat sich Europa Ziele gesetzt, um den Klimawandel nachhaltig zu bekämpfen. So sollen die Treibhausgase um 20 % gesenkt werden und ebenso der Energieverbrauch. Das Parlament sieht ein enormes Potential in der Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden. Gebäude, die nach 2018 gebaut werden, sollen dabei ihre eigene Energie produzieren.

Die Europäische Union ist zu 51 % ihres Energiebedarfs von externer Gasversorgung abhängig. In den letzten zwei Jahren sind die Energiepreise für unsere Haushalte erheblich gestiegen: für Strom um 15 %, für Gasöl um 21 % und für Erdgas um 28 %. Die 160 Millionen Gebäude in der Europäischen Union sind für mehr als 40 % des europäischen Primärenergieverbrauchs verantwortlich. Die Richtlinie zur Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden soll helfen die Energieeffizienz von Häusern zu verbessern. Das Parlament schätzt den Energieverbrauch um fünf bis sechs Prozent bis 2020 zu reduzieren. Vorgesehen ist die Einrichtung eines Energieeffizienz-Fonds, der private und öffentliche Investitionen zur Erhöhung der Energieeffizienz von Gebäuden unterstützen.

### Gleiche Rechte für Fahrgäste aller Verkehrsträger

Die Rechte, die Flugreisende in der Europäischen Union momentan genießen, sollen in Zukunft auch Bus- und Schifffreisenden gewährt werden. So hat das Parlament diese Woche über zwei Richtlinien abgestimmt, die

Seite 1

### So können Sie mich erreichen:

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europabüro  
Grabenstraße 24 | 89522 Heidenheim | Deutschland  
Telefon: +49732120071 | Telefax: +49732120073  
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament  
Rue Wiertz, ASP 15 E 130 | 1047 Brüssel | Belgien  
Telefon: +3222845868 | Telefax: +3222849868  
ingeborg.graessle@europarl.europa.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament  
LOW 10 T 018 | 67000 Straßburg | Frankreich  
Telefon: +33388175868 | Telefax: +33388179868  
ingeborg.graessle@europarl.europa.eu



# Dr. Inge Gräßle MdEP

## Brief aus Straßburg



Europa für die Menschen gestalten! - Für ein starkes Deutschland in Europa.

die Entschädigungsleistungen bei Verspätungen und Annullierungen regeln, und Zahlungen im Falle von Unfällen sowie Hilfestellung für Menschen mit Behinderungen. Wichtig war dem Parlament, dass Personen mit eingeschränkter Mobilität der Zutritt auf Schiffe oder in Bussen nicht verwehrt werden darf. Vielmehr wurde klar gestellt, dass die Behinderung eines Fahrgastes nicht als Grund gelten darf, ein Beförderungsmittel nicht in Anspruch nehmen zu können. Die Richtlinien gelten nur für die nationale und internationale Beförderung, den Mitgliedstaaten ist es erlaubt, den städtischen, vorstädtischen und regionalen Busverkehr aus den Regelungen auszunehmen. Darüber hinaus ist zum Schutze kleiner Busunternehmen eine Entschädigungsfreistellung im Fall von höherer Gewalt vorgesehen.

### Stärkung der Versicherungsbranche

Das Parlament hat zur Stärkung der Versicherungsbranche neue Regelungen unter dem Stichwort "Solvabilität II" verabschiedet, die für mehr Krisenfestigkeit und Stabilität in der Versicherungswirtschaft sorgen sollen. Gerade im Hinblick auf die weltweite Finanzkrise haben sich auch die Anforderungen an die Versicherungen geändert. 14 Richtlinien wurden überarbeitet und beinhalten nun Neuerungen im Bereich der Aufsicht und Bewertung der Kapitalausstattung von Versicherungen sowie einen besseren Verbraucherschutz.

### Einwanderung ein immer aktuelles Thema

Das Europaparlament setzt sich für eine gemeinsame Einwanderungspolitik ein. Solange ein großes Wohlstandsgefälle innerhalb der Gemeinschaft besteht, wird die Einwanderung nach Europa weiterhin attraktiv bleiben. Es muss unterbunden werden, dass einzelne Mitgliedstaaten "Sonderwürste produzieren" wie zum Beispiel Rumänien, das Pässe für in Moldawien wohnhafte Minderheiten ausstellt, genauso wie Spanien, welches ihren unter Franco Vertriebenen und nach Lateinamerika Ausgewanderten Pässe zukommen lässt. Diese Einwanderung durch die Hintertür kann erst durch den Vertrag durch Lissabon eingestellt werden. Alle Mitgliedstaaten müssen gemeinsam an einem Strang ziehen, erst recht, weil es keine kontrollierten Binnengrenzen mehr gibt. Einwanderung ist nicht von vornherein schlecht, vielmehr benötigen wir bis zum Jahr 2050 60 Millionen Wanderarbeitnehmer. Jedoch müssen die Einwanderungsströme koordiniert werden in Bezug auf die unterschiedlichen demografischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten in den einzelnen Mitgliedstaaten.

Dem Parlament ist die Integration der Einwanderer wichtig, deshalb sollen Migranten an Kommunalwahlen teilnehmen können. Dies ist ein Schritt, um Migranten am politischen und gesellschaftlichen Leben im Mitgliedstaat stärker teilhaben zu lassen. Illegale Einwanderung geht häufig mit organisierten kriminellen Netzen einher, die sich bislang als leistungsfähiger erweisen als das gemeinsame europäische Vorgehen. Diese kriminellen Netze sind verantwortlich für den Tod vieler Hunderter Menschen, deshalb ist schnelles Handeln notwendig.

Der CDU Gemeindeverband Plüderhausen war am Dienstag mit 50 Personen zu Besuch im Europaparlament. Dr. Rainer Wiese, Chefredakteur der Schwäbischen Post in Aalen, war am Mittwoch mit 20 Minireportern in Straßburg unser Gast. Die jungen Reporter interviewten den Tag über sieben Abgeordnete verschiedener Nationen und Fraktionen, sowie einen Pressesprecher und eine Übersetzerin. Nehmen Sie teil an den Erlebnissen der Jungreporter und lesen Sie deren Berichte in den kommenden Wochen in der Schwäbischen Post.

Am Donnerstag bekam ich Besuch aus der Heimat von den Schülern der Richard-von Weizsäcker-Schule aus Öhringen.

Am Montag erhielt ich Besuch von der Volkshochschule Giengen im Europäischen Parlament in Straßburg.

### Mindestvorräte an Erdöl in allen Mitgliedstaaten

Ende dieses Monats verlässt uns Corinna Moser aus Ellwangen wieder, um an der Universität Würzburg Ihre Doktorarbeit in Jura weiter voranzutreiben. Ich wünsche Ihr alles Gute dafür!

Neues aus meinem Büro in Brüssel und Straßburg

### Besuch aus der Heimat im Europaparlament in Straßburg

Neues aus meinem Büro in Brüssel und Straßburg

Ende dieses Monats verlässt uns Corinna Moser aus Ellwangen wieder, um an der Universität Würzburg Ihre Doktorarbeit in Jura weiter voranzutreiben. Ich wünsche Ihr alles Gute dafür!

Ende dieses Monats verlässt uns Corinna Moser aus Ellwangen wieder, um an der Universität Würzburg Ihre Doktorarbeit in Jura weiter voranzutreiben. Ich wünsche Ihr alles Gute dafür!

### Neues aus meinem Büro in Brüssel und Straßburg

Ende dieses Monats verlässt uns Corinna Moser aus Ellwangen wieder, um an der Universität Würzburg Ihre Doktorarbeit in Jura weiter voranzutreiben. Ich wünsche Ihr alles Gute dafür!

### So können Sie mich erreichen:

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europabüro  
Grabenstraße 24 | 89522 Heidenheim | Deutschland  
Telefon: +49732120071 | Telefax: +49732120073  
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament  
Rue Wiertz, ASP 15 E 130 | 1047 Brüssel | Belgien  
Telefon: +3222845868 | Telefax: +3222849868  
ingeborg.graessle@europarl.europa.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament  
LOW 10 T 018 | 67000 Straßburg | Frankreich  
Telefon: +33388175868 | Telefax: +33388179868  
ingeborg.graessle@europarl.europa.eu